

Setzet man aber, daß die Walze Cc Kk Γ seye, als der Kögel
CVK dreymahlen genommen:

So wird alsdann der Kögel Γ seyn, als ein dritter Theil von der
Walze.

Seye daher der Kögel dreymahlen genommen Γ , als die Walze
umb die Grösse E, also zwar,

Daß der Kögel CVK Γ seye dem dritten Theil der Walze \rightarrow E.

Nunmehr zubereite die Figur, wie vorhero geschehen ist, aufferhalb,
daß an statt der Ecksäulen, lauter Spitzsäulen, welche mit
der Walze und dem Kögel einerley Höhe haben, gezogen zu seyn
verstanden werden

Hernach abziehe auß dem Kögel CVK die Spitzsäule
(als wie vorgehendß die Ecksäule auß der Walzen CcKk),
biß endlich einige Kögelschnitze überbleiben, welche zusammen
genommen Γ seint, als E.

Nachdem nun der Kögel CVK Γ gesetzt worden ist, dem dritten
Theil der Walze, \rightarrow E;

Unter dessen aber, wann man auß dem Kögel die übergebliebene Kögels
schnitze, und auß dem dritten Theil der Walze \rightarrow E, dieselbe
Grösse E (welche Γ ist bewiesen worden, als gedachte Schnitze) abziehet.

So wird die übrige Spitzsäule (dessen Basis das Viel Eck AKBLC
MDN ist, und einerley Höhe mit dem Kögel und der Walze hat)
auch Γ , als der dritte Theil der Walze, seyn.

Und deswegen wird auch diese Spitzsäule dreymahlen genommen
 Γ seyn, als die ganze Walze Cc Kk.

Entzwischen ist die Ecksäule Aa, Kk, Eb, Ll, Cc, Mm, Dd
Nn dreymahlen so groß, als gedachte Spitzsäule.

D. 7. 12.

(dann sie einerley Basis, und mit dem Kögel und der Walze
einerley Höhe haben).

Dahero solte auch die Ecksäule Aa, u. s. f. Γ seyn, als die
Walze Cc Kk, nemlich der Theil Γ , als sein ganzes, so
nicht möglich ist.

Woraus dann letztlich erscheinet, daß die Walze auch nicht Γ
seye, als der Kögel dreymahlen genommen;
sondern sie werden nothwendig demselben dreymahlen genom-
men Γ seyn müssen.

Und deswegen ist der Kögel CVK just der dritte Theil der Walze
Cc Kk.

Welches zu beweisen ware.